

03.05.2018 - 10:30 Uhr

## VSE-Generalversammlung in Zürich: «In einer Zeit der Informationsflut mit einer klaren Stimme sprechen»

Zürich (ots) -

An der 129. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) im Marriott Hotel in Zürich sprach erstmals Michael Wider als neuer VSE-Präsident. In seiner Rede hinterfragte er die Rolle und das Selbstverständnis des Dachverbandes der Strombranche in der schnelllebigen Informationsgesellschaft von heute.

VSE-Direktor Michael Frank lieferte einen Rückblick auf das bewegte VSE-Jahr 2017. Die Schweiz hat das Klimaabkommen von Paris ratifiziert und die Energiestrategie 2050 angenommen. Der Volksentscheid bereitet den Boden für die kommenden Diskussionen rund um Versorgungssicherheit, Eigenversorgung und Investitionsfähigkeit. Der VSE wahrt dabei eine Gesamtsicht - u.a. mit Projekten wie «Energiewelten».

Der VSE rückte in Zürich auch die Berufsbildung in den Fokus - und betonte die Bedeutung kompetenter Fachkräfte für die Schweizer Energiezukunft. So ehrte der Verband die besten Absolventen aus der beruflichen Grundbildung Netzelektriker/in EFZ, der Berufsprüfung Netzfachleute sowie die besten KKW-Anlagenoperateure.

Wozu überhaupt noch ein VSE?

Wozu braucht es heute noch einen Dachverband der Strombranche? Mit dieser Frage eröffnete VSE-Präsident Michael Wider seine Rede an der 129. GV in Zürich. Die Informationsflut sei allgegenwärtig, das Smartphone biete scheinbar alles und zu jeder Zeit. Provokativ gefragt: Warum nicht lieber eine preiswerte VSE-App statt einer durchstrukturierten Organisation mit 42 Mitarbeitenden an drei Standorten in der Schweiz?

Die Antwort liege im gemeinsamen Nenner, den ein Verband suche und finde: «Der VSE soll die Branche in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vertreten. Der VSE soll den Meinungsbildungsprozess leiten. Und der VSE, als Dachverband, soll die Verantwortung für Berufsbildung in der Branche wahrnehmen», so Wider. Ein Programm sei kaum fähig, eine Gesamtsicht auf die Energielandschaft zu bieten. Es könne keine abweichenden Positionen in Sitzungen abgleichen - und dann einen Konsens finden. Und eine App werde auch nicht mit der nötigen Präsenz vor die TV-Kameras stehen, wenn die Meinung der Strombranche gefragt sei.

«Doch es ist klar, dass wir unsere Stärken immer wieder neu verpacken müssen», sagte Wider. Ein Beispiel sei der neue VSE-Jahresbericht 2017 in Form einer interaktiven Reise durch die Schweizer Stromlandschaft ([jahresbericht.strom.ch/de](http://jahresbericht.strom.ch/de)).

2017: Drei einschneidende Veränderungen

«Die diesjährige Generalversammlung findet vor dem Hintergrund dreier Veränderungen statt», sagte VSE-Direktor Michael Frank in seiner Rede. Mit dem Pariser Klimavertrag und der Energiestrategie 2050 verpflichtete sich die Schweiz, ihre Energielandschaft zu dekarbonisieren. Die Wahl von Michael Wider schliesslich werde den VSE von innen heraus prägen. «Wir wissen alle, dass es mit dem Ja zum Ersten Massnahmenpaket der ES2050 noch nicht getan ist. Nun müssen wir uns der zweiten Phase der Energiestrategie widmen», so Frank. Man müsse sich z.B. fragen, wieviel Eigenversorgung es brauche, um ein sicheres, bezahlbares und nachhaltiges Energiesystem zu haben.

Fachkräfte: Auszeichnung der besten Absolventen

Sehr gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte aus der Strombranche stärken den Wirtschaftsstandort Schweiz - und tragen entscheidend zur Versorgungssicherheit bei. Um den Stellenwert der Aus- und Weiterbildung innerhalb des Verbandes zu betonen, ehrte Michael Frank an der Generalversammlung in Zürich erneut die besten Absolventen der letzten zwölf Monate: In der beruflichen Grundbildung Netzelektriker sind dies: Benno Burch (CKW) sowie Simon Züger (Gemeindewerke Pfäffikon). In der Berufsprüfung zum Netzfachmann mit Fachausweis: André Schnepf (AEW) und Martin Hugentobler (SAK AG). In der Ausbildung zum KKW-Anlagenoperateur: Christian Binkert (KKW Leibstadt) und Michael Büecheler (KKW Beznau). Der VSE gratuliert!

Neuwahlen in den Vorstand

Aus dem Vorstand zurückgetreten ist David Thiel (IWB Basel, Gruppierung Swissspower). Neu gewählt wurde Dr. Claus Schmidt (IWB, Gruppierung Swissspower). Für eine zweite Amtsperiode wiedergewählt wurden René Holzer (Gemeindewerke Stäfa) und Silvan Kieber (Arbon Energie AG). Beide vertreten die Gruppierung DSV.

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)

Der VSE ist der Branchendachverband der schweizerischen Stromwirtschaft. Seine Mitglieder produzieren, übertragen, verteilen oder handeln mit Elektrizität. Der VSE tritt für eine sichere, wettbewerbsfähige und nachhaltige Stromversorgung in der Schweiz

ein. Der VSE beschäftigt rund 40 Mitarbeitende und vertritt über 400 Branchenmitglieder und Assoziierte Mitglieder mit insgesamt rund 22'000 Mitarbeitenden, welche über 90% der Schweizer Stromversorgung gewährleisten.

Kontakt:

Auskünfte

Céline Reymond, Mediensprecherin

Tel. +41 21 310 30 23 oder +41 79 412 97 23, [celine.reymond@strom.ch](mailto:celine.reymond@strom.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003757/100815170> abgerufen werden.